

Mache dich auf und werde licht, denn dein Licht kommt

Dreikönigsingen in der Bachrainer Maria-Hilf-Kirche

Künzell-Bachrain (AM)

Mit diesen, als Kanon gesungenen Worten aus dem Buch des Propheten Jesaja, begrüßte der Gemischte Chor der Sängervereinigung 1921 Bachrain unter der bewährten Leitung von René Töne, seine Zuhörer. Das traditionell alle 2 Jahre veranstaltete Dreikönigssingen erfreut sich mittlerweile großer Beliebtheit, und so war die Maria Hilf Kirche bis auf den letzten Platz gefüllt.

Neben dem Gemischten Chor erfreuten auch der Junge Chor der Sängervereinigung Bachrain, die vocal voices mit ihrem Chorleiter Thorsten Pirkl und der Hilderser Viergesang die, durch die Begrüßungsworte der 1. Vorsitzenden Anita Mey noch einmal weihnachtlich eingestimmten Gäste.

Das dargebotene Programm erfüllte alle Erwartungen. Nach dem musikalischen Aufruf „Herbei o ihr Gläubigen“, begann der Gemischte Chor ruhig und getragen mit dem „Weihnachtsfrieden“, gefolgt von „Maria durch ein Dornwald ging“. Höhepunkt war zweifelsohne das einfühlsam und innig gesungene „Alta trinita beata“, das zum Teil solistisch vorgetragen wurde.

Seine Wandlungsfähigkeit bewies der Chor im zweiten Auftritt mit den Chorsätzen „Zwischen Himmel und Erde“ und dem allseits bekannten und beliebten „Trommellied“. Die Freude am Gesang kam bei „Hört der Engel helle Lieder“ ganz besonders stark zum Ausdruck.



Grandioses Finale der vocal voices mit der Sängervereinigung Bachrain. Foto: svb

Die vocal voices bezauberten ihr Publikum zunächst mit verhaltenen

Tönen bei „Es ist ein Ros entsprungen“ und „In dieser einen Nacht“. Dominiert von den klaren Frauenstimmen erklang zart und gefühlvoll „Vom Himmel hoch, o Engel kommt“.

Es ist immer wieder faszinierend, welche Klangfülle von so wenigen Sängerinnen und Sängern entwickelt werden kann.

Ihre Qualitäten als Ensemble mit a cappella Sound stellten die jungen Leute mit „White Christmas“ und „Ding Dong, merrily on high“ unter Beweis.

Ein weiteres Glanzlicht an diesem Nachmittag war der Auftritt des Hilderser Viergesangs, der mit seinen, auf der Zither begleiteten Volksweisen alle Zuhörer anrührte. Mit den einfühlsam vorgetragenen Liedern

„Tauet ihr Himmel“, „Aus einer schönen Rose“, „O Stunde, die das

Heil gebracht“, „Ein Kind ist uns geboren“, „Ach meine Seel' fang an zu singen“ und „Es sahen gen Morgen“ spannte das Quartett noch einmal den Bogen von der Adventszeit bis hin zur Ankunft der Weisen aus dem Morgenland.

Als Solist an der Orgel zeigte Thorsten Pirkl mit dem Hymnus „A Solis ortus cardine“ und zwei Variationen über „Ich steh an deiner Krippen hier“ sein virtuoses Können.

Der abschließende Auftritt beider Chöre der Sängervereinigung bescherte den Anwesenden ein grandioses Finale. Zunächst ertönte im Wechselgesang „Freuet euch all“ / „Joy to the world“ von Georg Friedrich Händel. Der gewaltige Schlusschor aus dem Weihnachtsoratorium von Camille Saint Saens „Tollite hostias“

wurde von Thorsten Pirkl auf der Orgel begleitet und beendete ein mehr als gelungenes Konzert. Die Zuhörer belohnten die Aktiven mit lang anhaltendem Applaus und stehenden Ovationen.

Statt eines Eintrittsgeldes wurde beim Verlassen der Kirche um eine Spende gebeten, deren Erlös zu gleichen Teilen der Pfarrgemeinde Maria Hilf und dem Verein Lebenshilfe Fulda-Hünfeld übergeben wird.

Spontan entschlossen sich auch die Aktiven des Hilderser Viergesangs, das Ihnen zugedachte Honorar für die gute Sache zur Verfügung zu stellen. Hierfür ein herzliches Dankeschön.

In Anschluss an das Konzert wurde für alle im benachbarten Franz von Sales Haus Kaffee und Kuchen angeboten.